
BW
BESPOKE
WORKS
2026/2027
AI GENERATED
CRAFTED TO MAKE
THE MOMENT YOURS
70 Jahre BW Bielefelder Werkstätten





BW
BESPOKE WORKS

Vor 70 Jahren gründete mein Vater Heinz Anstoetz BW Bielefelder Werkstätten. Die Vision war, das Portfolio des 1946 gegründeten Textilverlags JAB ANSTOETZ um das Segment Polstermöbel zu erweitern und unseren Kunden eine ganzheitliche Form des Wohnens anzubieten.

Damals wie heute wird unser Handeln von dem Bewusstsein bestimmt, dass Zuhause nicht nur einfach ein Ort ist, sondern auch ein Gefühl. Diesem Gefühl geben wir anlässlich des 70-jährigen Bestehens von BW Bielefelder Werkstätten einen neuen Rahmen. An unserem Qualitätsversprechen ändert sich rein gar nichts. Im Gegenteil. Mit unserem neuen Markenclaim „Bespoke Works“ stellen wir die handwerkliche Expertise und gestalterische Individualität unserer Möbel mehr denn je in den Vordergrund. „Bespoke“ steht als Synonym für Einzigartigkeit und nachhaltigen Luxus.

Diese Einzigartigkeit können Sie spüren! Jede Naht, die mit jahrelanger Erfahrung ausgeführt wird, jede Rückenlehne, die aus besten Materialien meisterlich gepolstert wird, jeden Stoff, der unsere Designs erst richtig in Szene setzt. Ein BW-Möbel muss man erleben, um zu verstehen, wie viel fachliches Wissen, Zeit und Herzblut in jedem einzelnen Stück stecken.

Mit dem Reshape geben wir der Marke BW Bielefelder Werkstätten eine neue Richtung. Begleiten Sie uns auf diesem Weg und entdecken Sie mit unseren Neuheiten und Kollektionen Polstermöbel, die für das bewusste Erleben des Moments stehen.

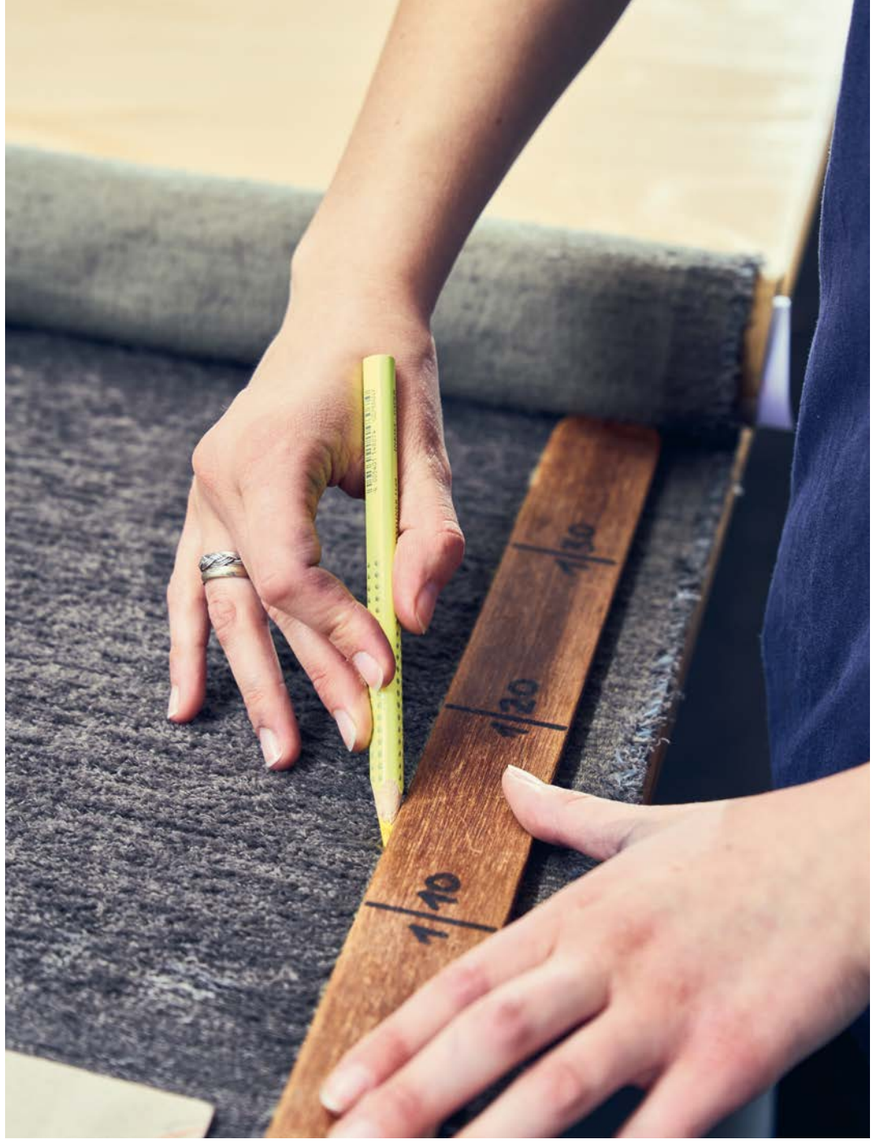
Ich freue mich sehr, mit dieser neuen Ausgabe unseres BW-Magazins die Vergangenheit zu feiern und die Zukunft vorzustellen.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr
Claus Anstoetz

ROOTED IN CRAFT

Von der Polstermöbelmanufaktur zur Einrichtungsmarke: In den 70 Jahren seit ihrem Bestehen haben sich die BW Bielefelder Werkstätten stetig weiterentwickelt. Dabei rücken nun auch neue Märkte stärker in den Fokus.



Ein Möbel sehen, seine Materialien fühlen, Platz nehmen – und unmittelbar erleben, was Qualität wirklich ausmacht. Bei BW Bielefelder Werkstätten gehört dieses Erlebnis seit mittlerweile 70 Jahren dazu wie die Lehne zum Sofa. Dabei bilden handwerkliche Präzision, Komfort und Design eine feste Einheit. Gestern wie heute.

Die Geschichte von BW ist eng mit der Familie Anstoetz verwoben. Zusammen mit seinem Bruder Stephan als geschäftsführendem Gesellschafter und Chris-Jacob Schminnes führt Claus Anstoetz die JAB ANSTOETZ Group, zu der auch die BW Bielefelder Werkstätten gehören. Gegründet wurde die Marke 1956 von Vater Heinz Anstoetz. Ganz aus dem Nichts entstand sie nicht: Heinz Anstoetz hatte sie als Ergänzung zum Textilverlag JAB ANSTOETZ ins Leben gerufen, den er kurz zuvor nach dem Tod seines Onkels übernommen hatte – mit gerade mal 25 Jahren. „Damals war die Firma noch relativ klein, hatte nur 29 Mitarbeiter“, erzählt Claus Anstoetz.

„Mein Vater fragte sich: Wie kann ich einen Bezugsstoff besser inszenieren?“ Die Antwort: indem man Möbel baut. So entstanden, gewissermaßen als Werbung in eigener Sache, die BW Bielefelder Werkstätten, die sich in den folgenden Jahrzehnten erfolgreich einen Namen in der Polstermöbelbranche machten.

Gefertigt wird ausschließlich auf Bestellung und bis heute komplett in Bielefeld. Der Fokus auf das Handwerk ist dabei kein nostalgischer Rückblick, sondern Bestandteil der BW-DNA. Die Einzelteile der Möbel werden geschraubt, verdübelt und geleimt – und nicht getackert, wie es heute vielfach üblich ist. Produziert wird vollstufig.



HOLZ-HERKUNFT
Die von BW verwendeten Hölzer stammen aus regionaler Forstwirtschaft und werden in der Schreinerei von Hand weiterverarbeitet.



Das heißt: „Der Polsterer, der das Möbel anfängt, bringt es auch zu Ende.“ So erhält jedes Stück in der Verarbeitung eine eigene, persönliche Handschrift. Am Ende bekommt es ein Zertifikat, unterschrieben von dem Polsterer oder der Polsterin, der oder die es gefertigt hat. Auch die Materialien kommen aus der Region. „Das gehört zu den Prinzipien, denen wir seit der Gründung folgen.“

Während der Qualitätsanspruch unverändert ist, hat BW seine Formensprache kontinuierlich weiterentwickelt. Denn Wohnweise und Stilempfinden haben sich verändert. Und BW Bielefelder Werkstätten mit ihnen. „Aber natürlich, ohne unsere DNA zu verlieren“, erläutert Claus Anstoetz. Heute steht die Marke für eine moderne, internationalere Formensprache. Komfort bleibt



STANDORT BIELEFELD
Seit 1956 befindet sich der Firmensitz mit Showroom an der Potsdamer Straße 180. Immer wieder wird erweitert, wie etwa das moderne Hochlager, das rechtzeitig zum Jubiläum fertiggestellt wurde.



Build by hands that care.



dabei das Nonplusultra. „Nun eben mit einem sehr zeitlosen Look.“ Längst ist BW auch über den deutschsprachigen Raum und die Niederlande hinaus präsent. Nun soll sich die Marke noch stärker neuen Märkten öffnen. „Wir wollen auch international wachsen.“ Dafür entwickelt BW nicht nur seine Handschrift, sondern auch sein Sortiment weiter. Zeitgemäßer und weltläufiger, aber weiterhin fest verankert in dem, was die Marke ausmacht: Qualität, Komfort und handwerkliche Fertigung in Bielefeld. „Wir haben uns in den letzten Jahren zu einer Einrichtungsmarke entwickelt, die nicht mehr nur Polstermöbel umfasst, sondern auch Tische, Betten, Leuchten und Accessoires – die ganze Klaviatur.“

Erfolgreicher Newcomer bei BW ist NIMBO, eine Serie organischer Möbel mit fließenden Linien, entworfen von der Designerin Lucie Koldova, die vor zwei Jahren lanciert wurde. Zuerst kam der Sessel auf den Markt, inzwischen gibt es auch ein Sofa und einen Dining-Stuhl. „NIMBO wird stark nachgefragt. Das könnte unser neuer Klassiker werden.“ Claus Anstoetz glaubt auch selbst daran: Er hat gerade sein ganzes Zuhause mit NIMBO eingerichtet.

70 JAHRE BW

Happy Birthday!

Die BW Bielefelder Werkstätten feiern ihr 70-jähriges Bestehen und werden von ihren Designern gefeiert.

70 Jahre BW !!!
Wie viele Leute seither täglich in ihren Wohnungen stehen müssten, wage ich mir gar nicht vorzustellen.

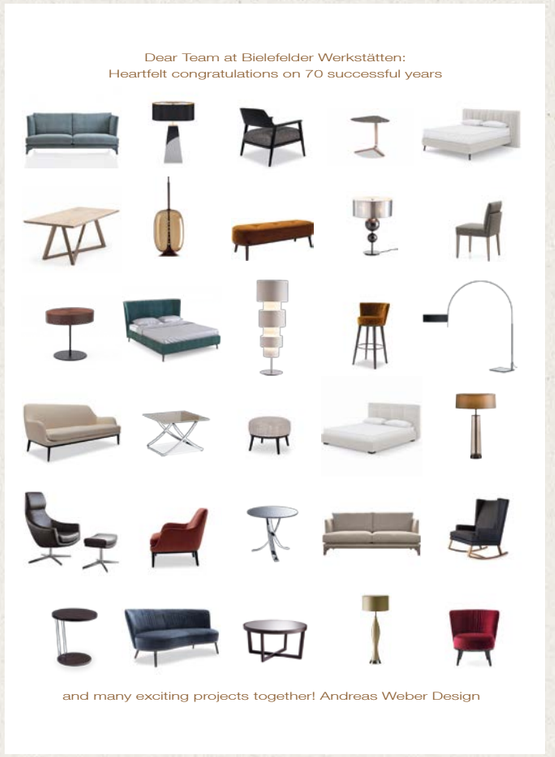
Viele Grüße
Georg Appeltshauser

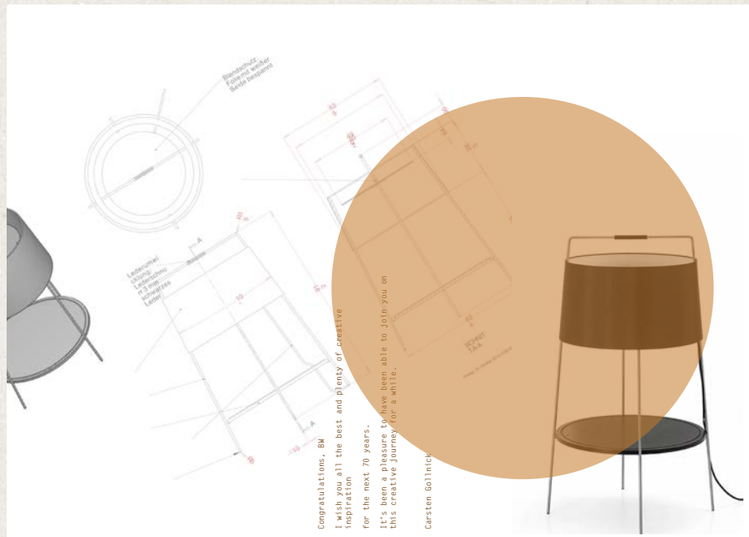






JOACHIM NEES





Herzlichen Glückwunsch, BW!

Ich wünsche dir alles Gute und bedeutsame kreative Inspiration für die nächsten 70 Jahre.

Es hat Spaß gemacht, ein Stück deines Weges gestalterisch begleiten zu dürfen.

Carsten Frank Gollnick



Werner Aisslinger





70 JAHRE BW

Pörtschach, Juni 2026

Liebes BW-Team,

als Designer denkt man oft über Linien nach – über Worte, Produkte, Formen, Proportionen, Materialien, Farben und Funktionen.

Wenn ich an BW denke, fallen mir jedoch zuerst die Menschen ein.

Sie sind für mich das größte Zeugnis von BW. Menschen, die zuhören. Menschen, die diskutieren. Menschen, die eine Idee Zeit geben. Menschen, die den Mut haben, Dinge zu hinterfragen und gemeinsam nach der besten Lösung zu suchen.

Wenn ich an die vielen Begegnungen über die Jahre denke, denke ich an Reinulf, Matthias, Claus, Vincenza, Frauke, Fabienne, Andreas, Andreas, Andreas und viele, viele andere! Immer weltoffen, freundlich, offen, herzlich und stets willkommen. Dafür steht der Familie. Und das nicht von einzelnen Personen, sondern die Unternehmenskultur von BW. Ich habe voll. Den Ton fühlt jeder Tag. ist bei BW immer ab- gestimmt. sondern schafft, stehen. Die Entwürfe beim Feld in Entwürfe Dinge nicht einfach ich fasse wie eines Besonderes spürt, sondern die Begegnung bis in mit Vorfreude und ist die Art und Weise, Dir Leidenschaft Das. Und schuf, sondern Wenn ich an BW die Produkte unserer Diskussionen, die für Details. Die der Ergonomie, richtig zu machen.

In einer Welt in der vieles immer schneller und kurzlebiger wird, steht BW für etwas, an dem Qualität wichtiger ist als Geschwindigkeit, und Überzeugung wichtiger als Trends.

70 Jahre sind in der Branche eine Auszeichnung für sich! Sie stehen für kluges unternehmerisches Denken, für Beständigkeit und zugleich für die Fähigkeit, sich immer weiterzuentwickeln. Sie stehen für Handwerk, Präzision, Liebe zum Detail, den Produktionsstandort Deutschland und für die Wertschätzung der Menschen, die hinter den Produkten stehen.

70 Jahre sind deshalb nicht nur eine Zahl. 70 Jahre sind Ideen, die formuliert wurden. Räume, die geschaffen wurden und zu Zuhause sind. Möbel, die Menschen über viele Jahre begleiten und mit Erinnerungen verbunden sind.

Euch allen gilt mein herzlicher Glückwunsch. Und mein Dank!

Auf die nächsten 70 Jahre!



70 Jahre BW

Als Designer arbeiten wir oft viele Monate an einem Entwurf. Man zeichnet, verwirft, diskutiert und sucht nach der einen Idee, die Bestand haben kann.

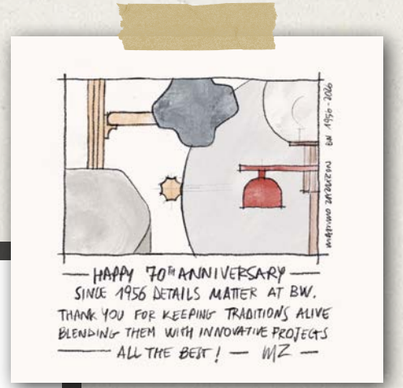
Für BW Bielefelder Werkstätten ging es dabei nie darum, etwas Lautes oder Kurzlebiges zu entwerfen, sondern Möbel zu schaffen, die Menschen über viele Jahre begleiten.

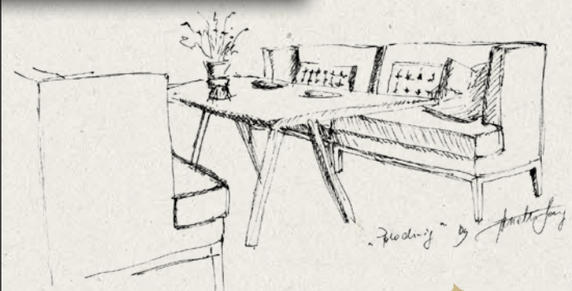
Der CARA Stuhl entstand aus genau diesem Gedanken: Komfort, Handwerk und eine klare Form zu einem Möbel zu verbinden, das selbstverständlich wirkt – als hätte es schon immer dazugehört.

Nach 70 Jahren steht BW noch immer für diese besondere Verbindung aus Qualität, Haltung und Beständigkeit – Eigenschaften, die heute vielleicht wertvoller sind denn je.

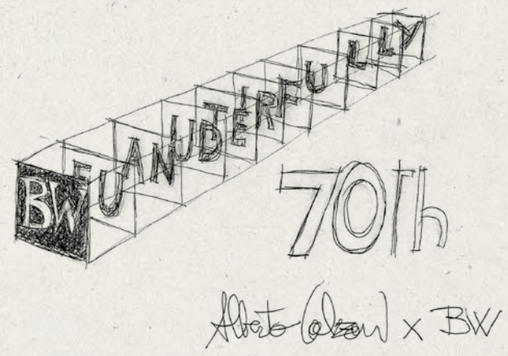
Herzlichen Glückwunsch zu 70 Jahren BW Bielefelder Werkstätten – und auf viele weitere Möbel, die bleiben.

Designschneider









NEUHEITEN



DESIGNED TO CONNECT



Designer Werner Aisslinger

NOMADS LAND

Der Mann zählt zu den wichtigsten, international tätigen Designern unseres Landes: Werner Aisslinger entwirft in seinem Studio Aisslinger neben Möbeln auch Räume, ganze Gebäude und Zukunftsszenarien. Mit seinen Werken, die Leichtigkeit und Weitsicht vereinen, ist er in den größten Museumssammlungen der Welt vertreten. Im Interview erzählt der Berliner von seinem aktuellen Sofaprojekt, das er gemeinsam mit BW umsetzt, beschreibt, was ein typisches Aisslinger-Objekt ausmacht und wie man das ideale Sofa gestaltet.

Woran arbeiten Sie aktuell?
Wir betreiben ja quasi zwei Büros gleichzeitig. Wir haben ein kleines Team für unser Produktdesign und ein größeres Team entwickelt Innenarchitektur-Projekte. In diesem Bereich realisieren wir Hotels, Residential-Projekte und arbeiten aktuell in zwölf Ländern auf der ganzen Welt. Das ist ein taffes Business, international sind die Zeiträume zur Bearbeitung knapp. Das bedeutet viel Stress für alle Beteiligten im Büro und auch für mich. Letzte Woche haben wir ein Hotel in Kopenhagen abgegeben, diese Woche eins in Berlin.
Wir arbeiten immer an rund 20 Projekten parallel. Es ist also keine Ausnahme, dass ich heute noch spätabends arbeite. So ist es bei mir eigentlich immer.

Heute waren Sie zum Fotoshooting des neuen BW-Sofas in Hamburg?
Ja, es ist immer spannend, den fertigen Prototypen das erste Mal zu sehen. Das neue Sofa besteht aus einem schlanken Rahmen, auf den die Kissen ausgelegt und angelehnt werden. Auf den Bildern siehst du die schöne Taillierung der Schale und die Waffel-Ästhetik der Kissen.
Das Schalenprinzip kommt aus den Sechzigern. Damals hatte man Kunststoffschalen als Rahmen. Ich wollte eine mit Stoff bezogene Unterkonstruktion in einer High-Level-Verarbeitung, handwerklich wie manufakturell.
Das Sofa lässt sich aus unterschiedlichen Modulen zusammenbauen, bis hin zu einer kreisförmigen Landschaft. Bei Modulen ergibt sich immer die Schwierigkeit, dass man nicht an der Stelle sitzen möchte, an der zwei Module aufeinandertreffen. Mit unserem Sofa ergibt sich eine einheitliche Fläche. Wo das nächste Modul anfängt oder endet, sieht man kaum. Uns war wichtig, aus wenigen Modulen viele Varianten oder Konfigurationen erstellen zu können.

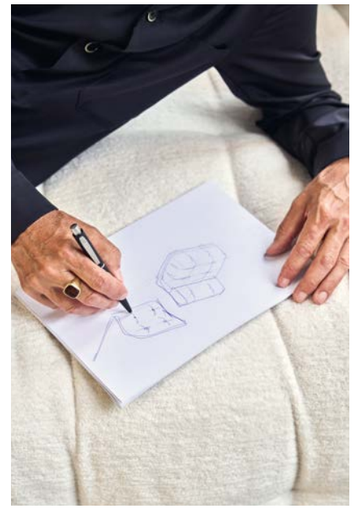


Und wie genau fühlt sich dieses Sofa an?
Wir haben einen sehr schönen Stoff ausgewählt, der ist kuschelig und flauschig. Das ist ja gerade angesagt. Die Sitztiefe ist sehr großzügig, das hat einen gemütlichen Effekt. Je kürzer die Sitztiefe ist, desto eher hat man, böse gesagt, das Gefühl, auf einer Wartebank in einer Behörde zu sitzen. Und je tiefer das Sofa ist, desto eher streckt man die Beine aus, sitzt im Schneidersitz, macht es sich bequem. In den 70er-Jahren waren Sofas Kommunikationsmöbel. Als ich Kind war, lud man Gäste ein und hat auf dem Sofa Schnittchen gegessen.

„Das Sofa ist ein privates Möbel geworden, ein Rückzugsort.“

Heute bekocht man seine Gäste und sitzt mit ihnen am Esstisch. Das Sofa ist ein privates Möbel geworden, ein Rückzugsort. Es ist weniger ein Ort, um zu Hause Gäste zu empfangen. Unser neues BW-Sofa ist für diesen privaten Rückzug gedacht, aber auch für Büros, Hotels, Lobbys oder eben für ein großzügiges Zuhause.

Was macht ein Objekt generell „typisch Aisslinger“?
Ich versuche, Archetypen zu entwerfen. Ein Archetyp ist für mich das minimalisierte, reduzierte Objekt, das aber gleichzeitig noch eine Seele, ein Eigenleben und eine Personality hat. Ich mache nichts rein Dekoratives, das bin ich einfach nicht. Ich mache Dinge, die auf den Kern des Objektes zurückgehen, egal ob Stuhl, Uhr oder Sofa. Das heißt, ich versuche, das herauszukitzeln, was das Typische ist. Diese Art von Typologie, die man im Kopf hat, wenn man an ein Sofa denkt, an der nichts zu viel ist und zugleich die Seele des Objektes nicht verloren gegangen ist. Auf ein Sofa bezogen, wäre das eine Plattform, auf der man sich wohlfühlt, die eine Knuffigkeit ausstrahlt und für verschiedene Generationen funktioniert.



Und wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen Ihnen und BW?
Mit der JAB ANSTOETZ Group habe in den vergangenen Jahren Teppiche, Stoffe, ein Akustiksystem und auch schon ein Sofa entwickelt. Nun hat sich BW wieder gemeldet und gefragt, ob ich Lust auf ein neues gemeinsames Projekt habe. Und das hatte ich. Es gibt wenige Kooperationen wie diese, die einfach immer wieder reibungslos funktionieren. Ich verstehe mich mit dem ganzen Team sehr gut und auch der Eigentümer, der Claus Anstoetz, ist ein super Typ.





„Das Sofa lässt sich aus unterschiedlichen Modulen zusammenbauen, bis hin zu einer kreisförmigen Landschaft .“

SOFA
NOMAD
Ein besonderes Merkmal ist die schlanke, taillierte und gepolsterte Rückenschale, die die einzelnen Sofamodule umschließt. Dadurch lassen sich Sitz- und Rückenkissen lässig anlehnen.





SCHREIBTISCH
SUPREME
Back to work! Der elegante Schreibtisch kommt jetzt auch mit Eschenholz-Oberfläche.

TISCH
NIMBO DINING
Lucie Koldovas erfolgreiche Serie wird um einen einladenden Mittelpunkt für den Essbereich erweitert. Erhältlich in Eiche oder Walnuss.





STUHL
NIMBO DINING
Komplettiert den Look: der Dining-Chair mit verschiedenen Stoff- oder Untergestell-optionen.



BEISTELLTISCH HEXA
Ob in Beluga Grey, Platinum, Marsala oder Blattgold: HEXAs keramische Oberfläche sorgt in zwei Höhen für ein changierendes Farbspiel.



BEISTELLTISCH OCTO
Die Terrazzo-Intarsie in Form einer liegenden Acht durchbricht die klare Fläche des Beistelltisch OCTO und verleiht ihm eine unverwechselbare Identität.

BOGENLEUCHTE LEVANTO
Ein feiner Leinenschirm in Beige oder Schwarz taucht den Raum in warmes, diffuses Licht – getragen von LEVANTOs elegantem Bronze-Matt-Bogen.





Mit der zunehmenden Digitalisierung unseres Alltags wächst das Bedürfnis nach sinnlich erfahrbaren Materialien. Im Interior entsteht diese Qualität vor allem im Zusammenspiel: Erst wenn Möbel, Stoffe und Teppiche aufeinander abgestimmt sind, wenn unterschiedliche Oberflächen, Strukturen und Haptiken miteinander in Dialog treten, entwickelt ein Raum seine besondere Atmosphäre. Als Teil der JAB ANSTOETZ Group – The Design Company können die BW Bielefelder Werkstätten dabei auf textile Kompetenz zurückgreifen und Einrichtung ganzheitlich denken. So wie mit der neuen Teppichkollektion „Fluffy Fellows“ von JAB Anstoetz Flooring. Vier Kunstfell-Qualitäten bringen unterschiedlichste Haptiken ins Spiel – von fein und fluffig über langfransig bis kräftig gelockt oder zweifarbig gemustert. 15 Farbstellungen reichen von natürlichen Nuancen bis zu Bordeauxrot, Olivgrün und Rostbraun. Dabei ist der Trend zu ausgeprägten Texturen mehr als eine Frage der Behaglichkeit. Er steht für eine neue Aufmerksamkeit gegenüber Material, Oberfläche und ihrer Wirkung im Raum.



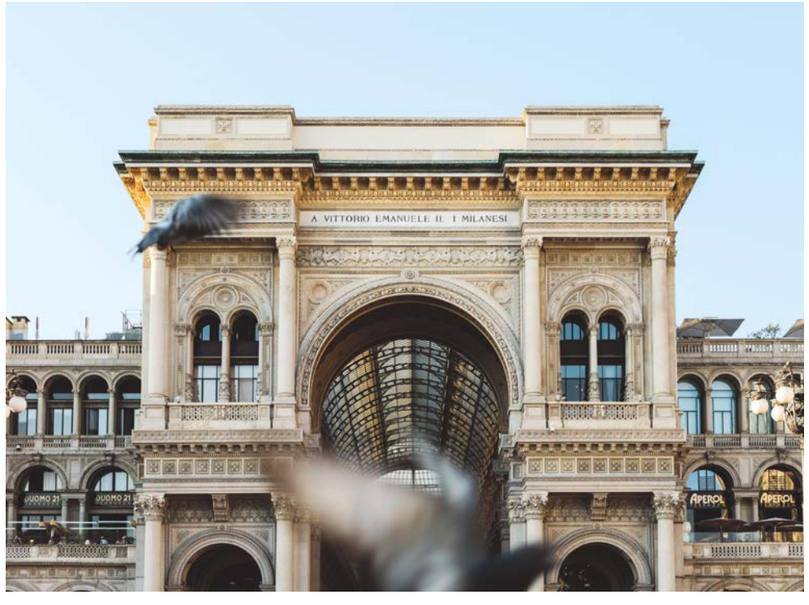


MESSE-NEWS

CIAO MILANO



Zum 64. Mal kam die Designwelt im April beim Salone del Mobile in Mailand zusammen, die größte und wichtigste Messe ihrer Art. Auch BW Bielefelder Werkstätten war wieder mit von der Partie – mit einem neuen Stand- und Kommunikationskonzept.







Tradition trifft Aufbruch: Seit 2011 präsentiert sich BW Bielefelder Werkstätten auf dem Salone del Mobile in Halle 11 – inmitten der renommiertesten Möbelmarken aus aller Welt. Rund 316.000 Besucher fanden sich diesmal auf dem Messegelände in Rho Fiera ein. Der BW-Stand war dabei erneut lebendiger Treffpunkt für Fachpublikum, Händler und langjährige Partner. Gleichzeitig markierte der Messeauftritt 2026 einen wichtigen Meilenstein: Mit neuem Logo, dem Claim „Bespoke Works“ und einem überarbeiteten Standkonzept schärft die Marke ihr Profil. Modernisierung und Neupositionierung sind die Ausrichtung für diesen Reshape. Das neue Logo verankert mit seinem Claim „Bespoke Works“ die Marke im internationalen Premiumsegment. Bespoke steht für maßgeschneiderte Einzelstücke – als Gegenteil von Massenware und setzt zugleich den Anspruch exzellenter Handwerkskunst von BW Bielefelder Werkstätten wortwörtlich in Szene.

BW
BESPOKE
WORKS





Heimlicher Star des Stands war Design NIMBO, das unter anderem in einer großzügigen Sofavariante präsentiert wurde. Teppiche, Tische und Leuchten rundeten das Interiorkonzept ab. Designerin Lucie Koldova und Claus Anstoetz auf dem Salone del Mobile.

A matter of Salone.

WOHNEN

LIVING IN STYLE



SOFA
CUBE LOUNGE
Geradlinig und flexibel – CUBE LOUNGE wird nach Belieben zur kuscheligen Liegewiese, zur kommunikativen Lounge oder zum großzügigen Kinosaal.

SOFA
NIMBO
Wie man auf Wolken sitzt? Wir wissen es nicht. Glauben aber, dass das Sofa NIMBO mit seiner weichen Polsterung und der fließenden Form ganz nah dran ist.

SESSEL
NIMBO
Passend zum Sofa (links): Sessel NIMBO, optional mit innovativem Swing-Mechanismus erhältlich.

BEISTELLTISCH
TOFFEE
Die hinterlackierte Glasplatte in Elfenbein oder Schwarz und der farblich abgestimmte MDF-Sockel geben Beistelltisch TOFFEE seine ruhige, elegante Präsenz.

LEUCHTE
SOHO
Die mit Chintz bezogenen Schirme in Schwarz / Dunkelbraun oder Cremeweiß / Weiß verleihen der Leuchte SOHO ihre besondere Note.





SOFA
LONG ISLAND
Gemütlicher Leseplatz oder kommunikative Lounge? Das bodenfreie Sofa LONG ISLAND kann dank verschiedener Elemente alles sein.

SOFA
SOULMATE
Charakteristischer Korpus, voluminöse Kissen und zahllose Kombinationen: Sofa SOULMATE vom Architekturlabel GRAFT vereint prägnantes Design mit urbaner Lässigkeit.







SESSEL
POLO COCKTAIL
Macht sich gut als Solitär, umgibt sich aber auch gerne mit seinesgleichen. Optional gibt es für Sessel POLO COCKTAIL eine 360°-Drehfunktion.

SOFA
INSPIRATION
Verschiedene Sitztiefen und -breiten, unterschiedliche Armlehnen und Füße sorgen bei Sofa INSPIRATION für maximale Gestaltungsfreiheit.





SOFA
SPIRIT
Dank des filigranen Gestells scheinen die großen Polster von Sofa SPIRIT fast zu schweben.

SESSEL
DARON
Er sieht nicht nur gut aus, Sessel DARON punktet auch mit inneren Werten wie einer cleveren Relax-mechanik.

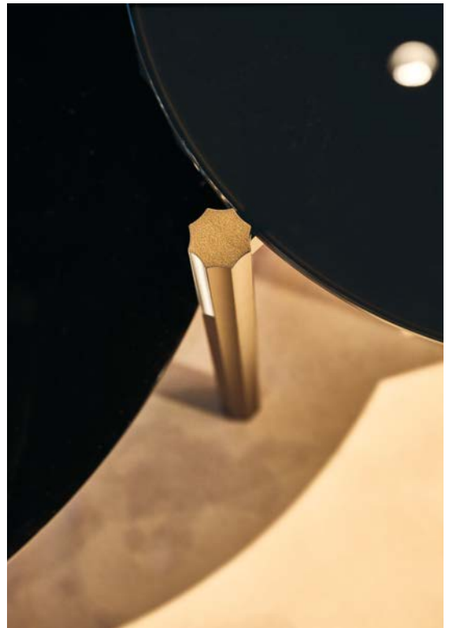


HOTSPOT IN HAMBURG

Wenn man mit hochwertigen Polstermöbeln, Stoffen und Teppichen einrichtet, sind Inspiration und gute Beratung wesentlich. Beides finden Geschäfts- und Privatkunden der JAB ANSTOETZ Group in den exklusiven Flagship-Showrooms. Einer eröffnete in diesem Jahr im Hamburger Springer Quartier. Auf gut 550 Quadratmetern wird dort das gesamte Markenportfolio präsentiert. Raffiniert unterteilen halbtransparente Vorhänge den hohen Raum in wohnliche Landschaften. Sofas, Betten oder eine Esstischgruppe laden zum Platznehmen, Probeliegen und Anfassen ein. Ein Highlight ist die handgetuftete ICONS-Teppichkollektion, die in elegant grau gehaltenen Fächern und Schüben präsentiert wird. Über eine Treppe erreicht man die Galerie. Oder besser: den „Stoffhimmel“, denn dort warten Schals und Musterbücher für jeden Geschmack.







DINING



SPECIAL MENU

STUHL
SOULMATE DINING
Gegensätze ziehen sich an: Markante Kufen harmonieren bei SOULMATE DINING mit weichen Sitzpolstern.





STUHL
HEAVEN DINING
Für himmlisches Sitzvergnügen sorgt die ergonomische Rückenlehne von HEAVEN DINING.

LEUCHTE
YAKIMA
Mit ihrer Plissé-Struktur ist YAKIMA zugleich Leuchte und Designobjekt.



REGAL
JUNO
Die perfekte Bühne für Bücher und Dekorationsobjekte: Regal JUNO.







STUHL
POLO COCKTAIL
Er interpretiert den Stil des Mid-Century neu: POLO COCKTAIL macht als Diningstuhl und als Barhocker eine gute Figur.

TISCH
ROXY
Monochrom oder Materialmix? Dezente Farben oder knallige Töne? Bei ROXY haben Sie die Wahl!

LET'S TALK DESIGN

Bereits in der Grundschule wurde seine Begabung für textiles Gestalten entdeckt, heute ist Pascal Walter Head of Design von JAB ANSTOETZ Fabrics. Beim Gespräch im neuen Showroom im Hamburger Springer Quartier berichtet er über die Entwicklung von Polsterstoffen, die aktuellen Trends und warum Mohair-Velours gerade so erfolgreich sind.



Textildesigner Pascal Walter

Herr Walter, was ist wunderbar an Ihrem Job?
Wunderbar daran ist, dass wir ein Produkt entwickeln, für das sich Menschen bewusst entscheiden. Dass wir etwas machen, was Kunden zu sich nach Hause holen, womit sie auf Tuchfühlung gehen. Gerade Bezugsstoffe geben für mich unglaublich viel Geborgenheit. Zu Hause geborgen zu sein, ist ja derzeit wichtiger denn je.

BW Bielefelder Werkstätten feiert dieses Jahr 70-jähriges Bestehen. Wie fühlt es sich an, in einem so traditionsreichen Familienunternehmen mitzugestalten?
Es ist toll, gestalten und mitwirken zu dürfen. Besonders spannend ist bei der JAB ANSTOETZ Group die Verbindung zwischen den verschiedenen Firmen. Josef Anstoetz startete vor 80 Jahren mit den Stoffen. Zehn Jahre später gründete sein Neffe Heinz Anstoetz die Möbelwerkstätten. Das ergab die schöne Synergie von hoher Kompetenz in der Stoffbeschaffung durch JAB ANSTOETZ und handwerklicher Verarbeitung auf den Polstermöbeln von BW.

DOPPELTES JUBILÄUM
In diesem Jahr feiert der Textilverlag JAB ANSTOETZ sein 80-jähriges Bestehen, BW Bielefelder Werkstätten wird 70.

BW bietet sehr unterschiedliche Modelle an, etwa das kurvige Programm NIMBO von Lucie Koldova oder das ganz neue, eher kubische Sofa NOMAD von Werner Aisslinger. Wie findet man für die verschiedenen Charaktere die richtigen Bezugsstoffe?
Natürlich gibt es Stoffe, die besser auf ein rundes Möbel passen, und solche, die besser für ein Kastenmöbel funktionieren. Aber unsere Manufaktur macht es möglich, dass fast jeder Stoff auf jedem Möbel verarbeitet werden kann. Letztes Jahr haben wir beispielsweise ein NIMBO-Sofa mit dem neuen Stoff von JAB ANSTOETZ Fabrics bezogen, der ein bisschen elastischer ist als der Standardstoff. Darum musste er etwas knapper genäht werden. In solchen Fällen wird kurzerhand das Schnittmuster angepasst, damit hinterher alles perfekt sitzt.

Der Qualitätsanspruch im Haus ist hoch. Wird die Tauglichkeit der Stoffe geprüft?
Bevor Stoffe in die JAB-Kollektion aufgenommen werden, macht BW häufig einen Verarbeitungstest. Gerade haben wir zwei Testmetragen eines Bezugsstoffes für das Frühjahr 2028 bestellt.

Und was passiert dann damit?
Zunächst wird geschaut, ob sich der Stoff gut nähen lässt und ob er formstabil ist. Dann folgt ein Verpolsterungstest, bei dem es auch um die sogenannte Nahtschiebefestigkeit im Bereich der Sitzkante geht. Es ist wichtig, dass sich die Konstruktion aus Kette und Schuss durch die hohe Belastung an dieser Stelle nicht öffnet. Wenn die Kollegen grünes Licht geben, können wir weiterentwickeln.

Wie sieht es mit Dessins aus?
Also grundsätzlich bin ich jemand,

„Ein gemusterter Stoff ist schon ein Statement.“



der sagt: Mut zum Muster. Auf unserem aktuellen „Textile Love Stories“-Magazin zeigen wir ein Sofa in einem ausdrucksstarken Gobelin. Aber tatsächlich gibt es schon seit einiger Zeit die Tendenz zu Uni-Artikeln. Ich kann das nachvollziehen, denn Unis passen zu allem und werden darum oft auch länger genutzt.

Letztlich ist eine gute Beratung wichtig …
Genau, und die haben wir ja bei den Fachhändlern und in unseren Showrooms. Wir empfehlen immer, ein größeres Stoffstück zu bestellen, um es mal auf das Wunschmodell draufzulegen.

Wovon würden Sie Kunden unbedingt abraten?
Es ist immer wichtig, den Einsatzbereich zu definieren. Ich würde zum Beispiel in einem Haushalt mit Kindern oder Tieren nie einen Seidenvelours verarbeiten. Aber das Schöne ist, dass wir eigentlich für jede Lebenssituation etwas anbieten können. Bei hoher Beanspruchung der Polstermöbel gilt es, auf Fleckschutz, Waschbarkeit sowie auf besonders strapazierfähige Materialien wie Wolle oder Synthetik zu setzen.

Welche Trends sehen Sie derzeit bei Möbelstoffen?
Ich denke, erst mal unabhängig von Farbe und Dessinierung ist die Haptik ganz wichtig. Niemand möchte auf etwas sitzen, was sich nicht gut anfühlt, was vielleicht kratzig ist oder kein angenehmes Sitzklima hat – da komme ich wieder auf die Tuchfühlung. Wir hatten jetzt viele Jahre den Megatrend Bouclé in unterschiedlichen Ausprägungen. Der wurde dann ein bisschen von Chenille abgelöst. Gerade sind wir aber auch mit unseren Mohair-Velours sehr erfolgreich.

Woran liegt das?
An der samtigen Oberfläche und



„Die Haptik ist ganz wichtig.“

den besonderen Materialeigenschaften. Mohair-Wolle ist formbeständig und antistatisch. Sie nimmt Wärme und Feuchtigkeit an und gibt sie wieder ab. Hohe Strapazierfähigkeit und Langlebigkeit kommen als weitere Vorteile hinzu.

Eben erwähnten Sie auch schon die Gobelins. Worauf können wir uns bei JAB ANSTOETZ in der kommenden Saison noch freuen?
Die Gobelins sind wahre Preziosen. Die Kollektion beinhaltet sowohl echte Gobelinqualitäten als auch moderne Interpretationen. Neben weiteren Handschmeichlern wie dem feinen Synthetik-Velours EMPIRE VELVET kommt eine weitere Indoor- und Outdoor-Kollektion, es gibt Anklänge an die Natur sowie an den Landhaus-Look.

Lassen Sie eigentlich alle Stoffe auf Vorrat herstellen?
Ja, denn so können über 95 Prozent der Bestellungen innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert werden. Im Schnitt haben wir 3,5 Millionen Meter Stoff auf Lager. Davon profitiert natürlich auch BW, denn ein Großteil der BW-Stoffe kommt aus der JAB-Kollektion.

Was passiert mit Resten?
Wir haben etwa eine schöne Kooperation mit Nicasconcept in Berlin. Dort entstehen aus unseren Reststoffen ausgefallene Taschen. Außerdem unterstützen wir Meisterschüler mit Material für ihre Prüfungskojen.

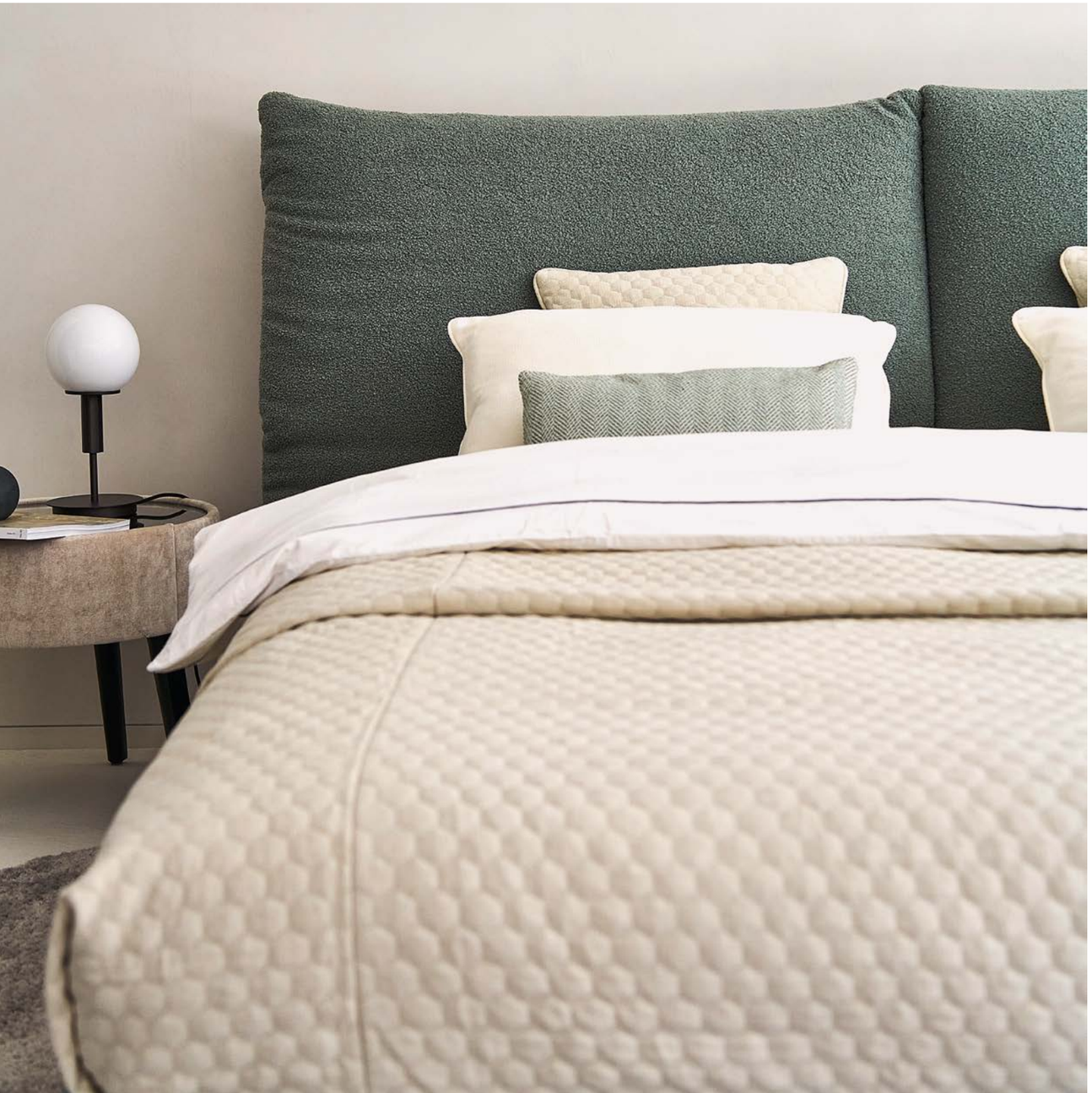
Warum sind Sie Textildesigner geworden? Gab es ein Schlüsselerlebnis?
An ein Schlüsselerlebnis kann ich mich nicht erinnern, aber in einem meiner Grundschulzeugnisse stand, dass ich ein hohes Talent für textiles Gestalten habe. Und in meiner Familie hatte Handwerklichkeit immer einen hohen Stellenwert.

Gab es auch mal die Idee, Möbeldesigner zu werden?
Ich glaube, ich bin mit Textil so früh so glücklich und zufrieden gewesen, dass sich die Frage, in eine andere Richtung zu gehen, nie gestellt hat.



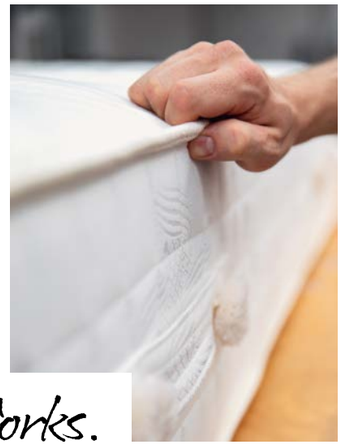
SILENT LUXURY

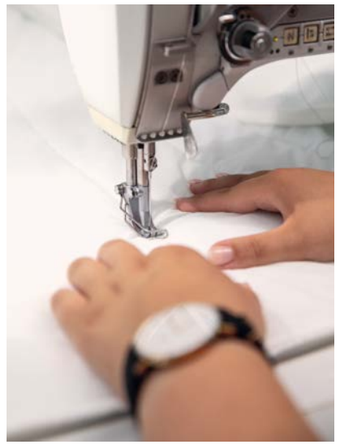
BETT
HEAVEN
Zum Lesen, Relaxen
und natürlich Schlafen:
HEAVEN ist mit seinem
großen, abknickbaren
Kopfteil vielseitig
einsetzbar.





NACHTTISCH
POLO
Die Kombination aus
weicher Außenfläche
und Stauraum macht
POLO zum idealen Stück
für das Schlafzimmer.





Bespoke Works.



NACHTTISCH
KELLY NEST
Glänzender Eyecatcher: der runde Korpus in Bronze.

BETT
POLO
Fühlen Sie sich vom abgerundeten Kopfteil umarmt! Vier Modelle und fünf Größen sorgen dafür, dass das Bett perfekt zu Ihnen passt.



COME AND SEE US IN:



Showroom Bielefeld
Potsdamer Straße 180
33719 Bielefeld
Telefon: +49 (0)521 924270
E-Mail: bw-kontakt@jab.de



Showroom Berlin
Knesebeckstraße 61
10719 Berlin
Telefon: +49 (0)30 88677264
E-Mail: jabberlin@jab.de



Showroom München
Unterer Anger 3
80331 München
Telefon: +49 (0)89 5488360
E-Mail: jabmuenchen@jab.de



Showroom Hamburg
Fuhlentwiete 3
20355 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 36006426
E-Mail: jabhamburg@jab.de

BW BIELEFELDER WERKSTÄTTEN

Heinz Anstoetz Polstermöbelfabrik KG_Potsdamer Straße 180_33719 Bielefeld
Telefon: +49 (0)521 92427-0_E-Mail: bw-kontakt@jab.de
www.bielefelder-werkstaetten.de

Member of JAB ANSTOETZ Group I The Design Company

BW
BESPOKE
WORKS

BW-V-0002-000
09/2026